

SPIELPLAN



Lange hat Karl Welunschek seinen guten Vorsatz, im **Rabenhof** nicht selbst zu inszenieren und dem Nachwuchs eine Chance zu geben, nicht durchgehalten. Schon bei der zweiten Inszenierung eines Jungregisseurs zog Welunschek die Notbremse, trennte sich „in beiderseitigem Einvernehmen“ von Gerald Singer und übernahm – nur zwei



Foto: Rabenhof

„Zu ebener Erde und erster Stock“

Wochen vor der Premiere – selbst die Regie für Nestroys **„Zu ebener Erde und erster Stock“**. Die kurze Probenzeit sieht man der Aufführung schon deshalb kaum an, weil Welunscheks Inszenierungen ohnedies immer so aussehen, als wären sie in 14 Tagen auf die Bühne gerotzt worden. Der Regisseur, der vor zehn Jahren mit schlanken, aggressiven Nestroy-Interpretationen Furore machte und sich zuletzt als Trash-Künstler versuchte, hat nun endlich seinen ersten Trash-Nestroy inszeniert: Auf der Bühne liegt der Wohlstandsmüll, den die Neureichen vom ersten Stock achtlos auf die Straße werfen; die Kostüme sehen aus wie von Humana, die Masken wie bei Witte gekauft; für die Couplets hat Fritz Ostermayer eine schön schundige Musik komponiert. Das strenge Bühnenbild von Bernhard Hammer fällt zwar ästhetisch etwas aus dem Rahmen; aber indem es zwischen ebener Erde und erstem Stock keinen Unterschied macht, passt es zu einer Inszenierung, in der Arm und Reich vollkommen austauschbar sind. Ob man Geld hat oder nicht, ist reine Glückssache; die Menschen bleiben in jedem Fall, was sie sind: lauter Arschlöcher. (Das schönste Arschloch des Abends gibt Gottfried Neuner als vollkommen skrupelloser Diener Johann: ein ausländischer Underdog mit einer Sprache, die an Andrea Dusls Wettergott Om Dom Khom erinnert, und mit dem kalten Herzen eines Reptils.) Seit Castorfs „Krähwinkelfreiheit“ am Burgtheater war Nestroy nicht mehr so böse, so unsympathisch, so grindig wie in dieser Inszenierung, mit der die Rabenhof.Sporthalle, die neue Spielstätte in unmittelbarer Nachbarschaft des Haupthauses, eingeweiht wurde. Wenn das so weitergeht, wird das Grätzl vermutlich bald Rabenhof.Erdberg heißen.

WOLFGANG KRALICEK